



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

am Montage/, Anno 1692. den 28. Martii., No. 25.

1692

19

Revalsche Post-Zeitung am Montage/

Anno 1692. den 28. Martii

No. 25.

Naag/vom 16. Martii.

SE. Königl. Majest. von Groß-Brittannien ist in Begleitung des
Graffen von Portland und des General von Ginkel und andere
Herrn vergangnen Freytag von Kensington abgerisct / und des
Abends zu Harwits arrivirt / darauff gestern Morgen zwischen 10. und 11.
Uhren zu Schiffe gangen / und unter einer Convoy von 19. Kriegs-Schif-
fen und einer grossen Anzahl Kauff-Schiffe zu See gel gangen ; heute aber
umb halb 10. Uhr auff der Nase / um eine Stunde darnach in den Dragonen-
Polder ans Land kommen. Den Mittag hielt Er bey den Herrn von
Reynenburg auff dessen Hoffstädte zu Naeltwick das Mittagmahl / begab
sich ferner nach Honslardyck und reisete gegen den Abend wiederum von
dannen / also / das St. Majest. in einer von seinen Carossen / gefolget mit 10
oder 12. mit 6. Pferden bespannet / worinnen alle Lords und Colen sassen /
(vor welche hinten und vornen die Leib-Guarde zu Pferde ritten) umb 7 Uhr
auff seinem Hofe alhier an kam ; Er fuhr über die Lothvannische Brücke /
durch das West-Ende über den Markt / durch die Hochstrasse und Platz
der Bürgerschaft / die in dem Gewehr bis an den Markt rangiret stund /
hernach sich auff den eussern Hoff verfügte / drey General Salven gab und
darauff nach Hause marchirte. Zu derselbigen Zeit wurden auch einige
Feuer-Wercke auff dem Veyver-Berg angezündet. Alsobald nach der
Ankunft ward der König durch die Herrn in der Regierung / Außländische
Mini-

Ministros/Generals Persohnen und andere grosse Herren complementiret und bewillkommet. Hiernauff sind unterschiedliche Expreffen abgesandt/ und erwartet man in kurzen einige Fürsten und Pringen/mit Se. Majest. zu abouchiren. Gegen dem Anfang dieser Woche wird Se. Majest./wie man sagt/ nach Loop gehen. Unter denen Herren und Edlen/so mit Se. Majest. überkommen / sind die Graffen und Lords Essex / Scarborough/ Eilfisch/ Dursley/ Duncafter/ des gewesenen Herzogs von Monmouth Sohn/ und der Herzog von Württemberg. Der Envoye Hop ist nach den Tessel verreiset/ der Ambassadeur Citters aber noch nicht arriviret wie auch mehr Lords un Edle/weil sie sich auff der Revier von London zu Schiffe begeben.

Genff/vom 4. Martii.

Von Pignerol hat man de dato 24. Passato/das Monsr. de Tesse eine Ordre hätte publiciren lassen/das alle Haufgefunden sich auff 9. Monat von allen versehen solle. Auff empfangenen Courier hat sich Monsr. Cattinat mit Monsr. de la Hognette und 80. Maul-Esel so mit Ammunition beladen nach Final begeben/solche Bestung zu Bombardiren. Zu Turin wird unauffhörlich an Feuer-Verkerereyen gearbeitet/und präparirt sich der Herzog von Savoy:n sehr stark zur Campagne.

An Final wird untrdesen unauffhörlich gearbeitet/und hat der Gouverneur von Meyland noch 3000. Mann/nebenst aller Zubehör in die Bestung gebracht / so wurde auch an der See-Seiten noch ein Fort mit 20. Stücken versehen/gemacht. Vorgegen die Teutschen/so die Contributionen aus dem Parmesanischen / Modenischen und Mantuanischen / eintrieben/sich präparirten umb Casal zu Belagern.

Paris/vom 10. Martii.

Es mangelt noch viel Voldt auff der Flotte / weilsich die Matrosen gutentheils anderwärts hin begeben haben / wehwegen dann befohlen / alle solche / so mit kleine Schiffelein auff der Revier Lorie fahren / zu Arrestiren/ und nach der Flotte zu bringen / damit die Verkauffung des Kriegs Commissarien-Ampfer/desto besser fortgehen indchten/hat der König solche Bagie bis 300. Pfund vermehret/welches jedoch kein Effect hat/und sich wenig abgeben. Lon

Londen/vom 14. Martii.

Vorgestern waren der Lord Major / Aldermans und Scheriffs bey dem Könige zu Kensington / umb von Ihr. Majest. Abscheid zu nehmen / derselben auff dero Reise Glück wünschende. Nach diesem kam der König nach Whitehal / und nahm von der Verwitvibten Königin seinen Abscheid / die über 8. Tage Ihre Reise nach Portugal dencket fortzusetzen. Die Erzbischöffe und Bischöffe nahmen ungleichen Ihren Abschied von Ihr. Majestät. Von Bristol ist Zeitung / als ob die Franzosen in den Inseln Barbados einige Schiffe solten beschädiget haben / so aber Confirmation erfordert. Sir George Treby ist Lord Ober Richter des Commons / und Sir John Sommers / General Procurcur geworden.

Diesen Morgen reiset der König nach Harwits ab / umb Morgen nacher Holland zu Schiffe zu gehen / ward von der Königin bis nach Ingerstone begleitet. Der Herzog von Ormond und die Graffen von Esser und Scarbouroug waren mit dem Könige in der Carosse. Clodesly Shovel stehet fertig / Ihre Majest. recommandirte ein wenig vor dero Abreise daß Sie Edward Serrnone / so einer von den geheimen Rähten geworden ist / an die Königin. Alle Regimente in Irland haben Ordre sich zu embarquieren / außgenommen 4000. Die verwitvibte Königin nahm gestern in dem Hause zu Sion von der Princessin von Dennemarck ihren Abschied. Es stehet Sr. Robert Athin an dem / ein Pair / und Thomas Conisby Esq. Baron von Irland zu werden. Die von Cornish sind im Begriff / Krafft einiger Vergönnung König Carls des ersten / zwen Schiffe zu bauen / umb nach Ost-Indien zu senden / worzu der Graff von Bath und unterschiedliche Edelleute von der Graffschafft 70000. Pf. Sterling unterzeichnet haben / und sol der König ihnen vergönnnet haben Volck zu werben / nachdem die Flotte wird mit Volck besetzt seyn.

Wien/vom 9. Martii.

Gestern Abend ist der Graff von Hoffkirchen / Kays. General Feldzeugmeister / wie auch Commandant und General zu Comorn / gestorben. Daß die Türcken auß Groß Waradeinden.

den 23. passato mit 300 Mann abermal auf die Henducken-Stad
Dlofchn außgefallen / wird mit den letzten Brieffen von Debresin
confirmiret / mit dem Zusag / daß die Henducken von denen Fein-
den in solche Confusion gebracht worden / daß sie in Gefahr ge-
wesen / alle niedergemacht zu werden / darauf der Obrist-Lieuten.
Bauman mit denen Teutschen in die Flanke gefallen / welche
dann völlig sich aufgedachten Obr. Lieutn. gewendet / und weil
die Henducken gewichen / ist ein scharffes Gefecht erfolgt / und
daben Obr. Wachtmeister Glimes / nebst 3. Teutschen und so viel
Henducken / hingegen aber 2. Türcken todt geblieben / welche in
der Vestung grosses braviren gemacht / also daß noch von keiner
übergabe die Hoffnung zu machen. Ihr. Kaysert. Majest. haben
den Grafen von Rappach allernädigst auffgetragen / daß sich
derselbe an den Bischoflichen Hoff nacher Münster verfügen /
und die von selbigem Bischoff überlassene 4000 Mann überneh-
men / und in Ungarn bringen solle / dahin derselbe auch bereits per
Posta abgereiset / und wird den March mit solchen Völkern na-
cher Donauwehrt nehmen / allwo sie nachgehends auff's Wasser
gebracht / un ferner nach Ungarn abgeföhret werden sollen. Im-
gleichen ist mit Sachsen / Gotha und denen Hoch-Fürstl. Saxe-
burgischen Häusern ein Tractat geschlossen / vermöge dessen der
Erstere 4000. und die Letzten 3000. Mann wieder den Erbfeind
hergeben / solche zu übernehmen / ist der Graff Brunemann /
Hoff-Krieges-Rath dahin abgereiset. So verlautet nicht weni-
ger / daß die in Ungarn stehende Brandenburgische Troupen fer-
ner in Kaysert. Diensten verbleiben / und Ihr. Churfürstliche
Durchl. solche completiren werden / also daß man diese Campa-
gne eine ansehnliche Armee wieder den Erbfeind ins Feld zu füh-
ren verhoffet.

Genua / vom 23. Februaris.

Diese Republic hat an den Herzog von Savonen 12000.
Scudi des Monats / so lange dieser Krieg wehret / zugestanden.

Dieses ist die Zeitung welche am vergangenen Montag aus blieb / und dienet den
Leshabern zur Nachricht daß die heutigen auch fertig.